

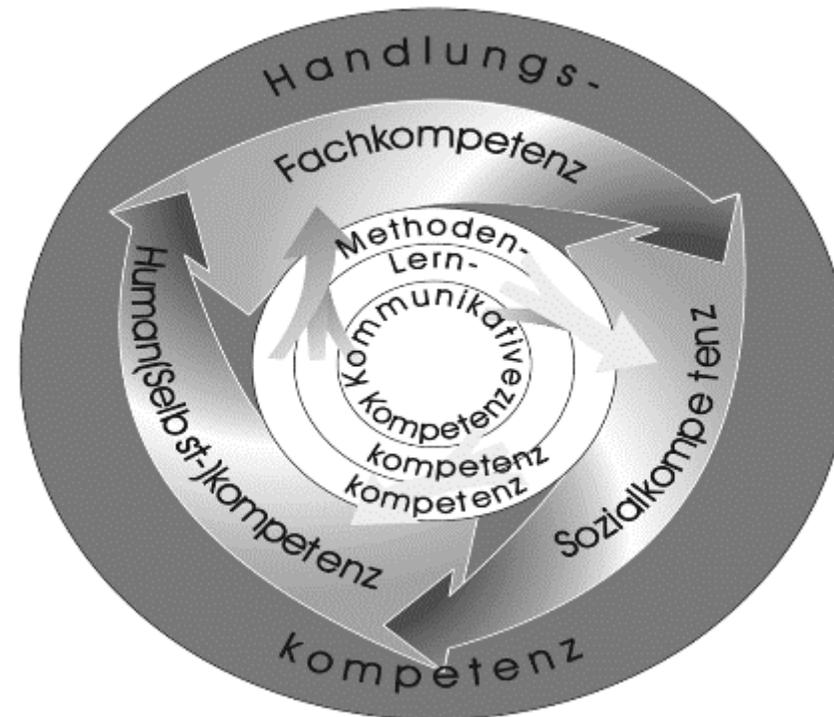


Können schriftliche Prüfungen gut in der beruflichen Bildung sein?

Prof. Dr. Franz Kaiser

VerDi Vernetzungstreffen Prüferinnen und Prüfer, 28.10.2021

Berufliche Handlungskompetenz aus arbeitnehmerorientierter Perspektive



Berufliche Handlungskompetenz aus arbeitnehmerorientierter Perspektive

**Biographie, indiv.
Bewältigungs-
aufgaben**

**Subjekt-
orientierung**

**Arbeitnehmerinteresse
„gute / sinnvolle Arbeit“
Welterhalt / Solidarität**

**Beruf
und berufliche Bildung**

**Situations-
orientierung**

**Arbeitsprozess
Arbeitsplatz / Betrieb
Lernfeldorientierung**

**Wissenschafts-
orientierung**

**Intersubjektiv „gewonnenes“
Vermögen, erklärende,
reflektierende Modelle**

Berufliche Handlungskompetenz und schriftliche Prüfungen

Schriftlich zu bearbeitende Aufgaben sind praxisbezogen oder berufstypisch. Bei der Bearbeitung entstehen Ergebnisse wie z.B. Lösungen zu einzelnen Fragen, Geschäftsbriefe, Stücklisten, Schaltpläne, Projektdokumentationen oder Bedienungsanleitungen.

Bewertet werden:

- fachliches Wissen
- Verständnis für Hintergründe und Zusammenhänge und/oder
- methodisches Vorgehen und Lösungswege

BIBB Empfehlung HA 158

Berufliche Handlungskompetenz und schriftliche Prüfungen

Schriftlich zu bearbeitende Aufgaben sind praxisbezogen oder berufstypisch. Bei der Bearbeitung entstehen Ergebnisse wie z.B. Lösungen zu einzelnen Fragen, Geschäftsbriefe, Stücklisten, Schaltpläne, Projektdokumentationen oder Bedienungsanleitungen.

Bewertet werden:

- fachliches Wissen
- Verständnis für Hintergründe und Zusammenhänge und/oder
- methodisches Vorgehen und Lösungswege

BIBB Empfehlung HA 158

Berufliche Handlungskompetenz und schriftliche Prüfungen

Wenn nicht nur Wissen abgefragt werden soll, dann müssen mindestens *Transferfähigkeit* Gegenstand werden:

D.h.

- Vergleiche vornehmen. Das Gemeinsame oder das Trennende benennen und selbständig zunächst fachlich sinnvolle Vergleichskategorien überlegen.
- Vom Einzelfall auf das Allgemeine schließen (Induktion).
- Besonderheiten und Widersprüche aufzudecken.

Berufliche Handlungskompetenz und schriftliche Prüfungen

Schriftliche Aufgaben zur *Problemlösung* setzen nicht nur Kenntnisse voraus, sondern verlangen auch:

- **Analysefähigkeit** (Rahmenbedingungen, zur Verfügung stehende Materialien und deren Eigenschaften),
- Entwicklung von Lösungsalternativen und damit verbundene **Kreativität**,
- Entwicklung von **Bewertungsmaßstäben**, um die Entscheidung für eine der Alternativen treffen zu können.
- **Entscheidungsfähigkeit** und **Selbstkontrolle**

Vorgehen gemäß der vollständigen Handlung

- Probleme (Lösungsbarrieren) feststellen, Konflikte aufdecken. Fehler feststellen.
- Lösungswege aufzeigen. Vor- und Nachteile, Alternativen abwägen.
- Lösungsalternativen bewerten.
(Technische, organisatorische Optimierungen)
- Entscheidungen treffen und begründen.
- Vorgehen skizzieren, Ergebniskontrolle planen

Bewertung von schriftlichen Prüfungen

	umfassend und fachlich richtig	fachlich richtig	nur mit Hilfestellung fachlich richtig	enthält fachliche Fehler	ist fachlich falsch oder nicht vorhanden
Fragestellung	++	+	∅	-	--
Planung: Notwendige, relevante Bearbeitungsschritte dargestellt bzw. erfasst					
Begründung der Vorgehensweise: Lösungswege, -alternativen, Hintergrundwissen, Problembewusstsein,					
Auswertung/Reflexion: Beurteilung des Ergebnisses, Verbesserungsmöglichkeiten, Transfer,					
Bewertung/ Note/ Prozent:					
Datum: _____					
Unterschriften: _____					

Was sind „Pferdefüße“ von schriftlichen Prüfungen

- Automatisierte Prüfungen sind fehleranfällig und prüfen nicht die berufliche Kompetenz
- Wir bewerten immer auch Sprachfähigkeit und Ausdrucksfähigkeit
- darum beachten ob Nachteilsausgleich gegeben ist
- Wir bewerten immer aus unserem Verständnishorizont und haben keine Möglichkeit zur Nachfrage
- Darum kollegiale Beratung und Austausch so wichtig
- Die Bewertung kann aus dem PA heraus an andere delegiert werden (Berufsschullehrkräfte, andere)
- Optimal sind mündliche Prüfungen auf der Grundlage einer schriftlichen Arbeit
(Bericht aus betrieblichem Auftrag mit anschließendem Fachgespräch)
- Vorteile schriftlicher Aufgaben?

Auswege

- „Die [...] Projektarbeit (oder der betriebliche Auftrag) kann eine Erleichterung für Prüfende und Prüflinge darstellen, weil sie die Prüfung näher an die berufliche Praxis und Realität heranzführt, ohne dass insbesondere für kleinere Berufe mit geringeren Teilnehmerzahlen aufwändige Aufgabenerstellungen erforderlich sind. Die Prüflinge können an ihre eigenen Erfahrungen und Expertisen anknüpfen, ohne dass der Prüfungsausschuss gehindert ist die Breite der Qualifikation mit Transferfragen zu überprüfen.“

Kaiser / Schwarz (2014): Fachwirte brauchen bessere Prüfungen

<http://denk-doch-mal.de/wp/franz-kaiserhenrik-schwarz-fachwirte-brauchen-bessere-pruefungen/>

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit



Bei Interesse an unserer
Arbeit:

<https://www.ibp.uni-rostock.de/>